

## Medienkonferenz zum Entlastungspaket 12 / 15

### Votum von Karl Willimann, Mitglied des Think Tank, SVP Fraktion

Seit der letzten Präsentation des Entlastungspakets (EP) am 8. Juni 2011 hat sich an der finanziellen Situation von Basel-Landschaft keine wesentliche Veränderung ergeben, die eine grundlegende Überarbeitung in Richtung Reduktion des damals präsentierten Sparpakets notwendig gemacht hätte. Die 138 von Parteien, Gemeinden, Verbänden und Organisationen eingereichten - meist ablehnenden - Stellungnahmen sind von Regierung und Think Tank ernst genommen und überprüft worden. Die grosse Breite der Stellungnahmen dokumentiert auch, dass die Sparanstrengungen nicht einseitig verteilt sind, sondern die angestrebte breite Opfersymmetrie wirklich vorhanden ist. Die meisten Stellungnahmen befürworten generell die Sanierung des Staatshaushaltes, aber natürlich nicht im eigenen Interessenbereich. In diesem Zusammenhang habe ich viele Gespräche geführt und auf meine Frage: „Wo soll denn anders richtig gespart werden, ohne dass jemand betroffen ist?“ nie eine schlüssige Antwort erhalten.

Tatsächlich wäre ein solcher Vorschlag in der heutigen Situation Gold wert. Das vorliegende Sparpaket ist zwar nicht perfekt - das kann es auch gar nicht sein - aber es ist zur Sanierung unseres Staatshaushaltes unverändert zwingend nötig. In der Beratung von Regierung und Think Tank zu den Stellungnahmen haben sich nur wenige Korrekturen am EP als notwendig ergeben. Der Handlungsbedarf von 180 Mio. Franken bis 2014 würde ohne Sparmassnahmen eine Einkommenssteuererhöhung von 20 Prozent bedingen, eine Variante, die wohl die wenigsten Steuerpflichtigen wollen.

Das bestehende EP beinhaltet sogar eine grosse Portion Hoffnung auf eine bessere konjunkturelle Entwicklung. Ob diese eintrifft, muss heute angesichts der weltweiten Verschuldung und der Entwicklung im Euro-Raum bezweifelt werden. Im Gegenteil - die negative Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten wird sich auch in unserem Kanton bei den Steuereinnahmen auswirken. Deshalb braucht es ein konsequentes Handeln mit Blick aufs Ganze, statt auf Partikularinteressen oder taktische Parteiopportunitäten Rücksicht zu nehmen.

Ich hoffe, dass die bisherige Geschlossenheit im Think Tank auch in der Kommissionsberatung und im Landrat spürbar sein wird und zum Tragen kommt, indem alle Mitglieder des Think Tank das Gesamtpaket mittragen und dafür kämpfen werden. Die SVP steht nach wie vor geschlossen zum EP und ich hoffe sehr, dass auch alle anderen Parteien sich ihrer Verantwortung bewusst sind. In diesem Sinn sehe ich den kommenden Beratungen in den Kommissionen und im Landrat mit Zuversicht entgegen.

Karl Willimann, 8. November 2011